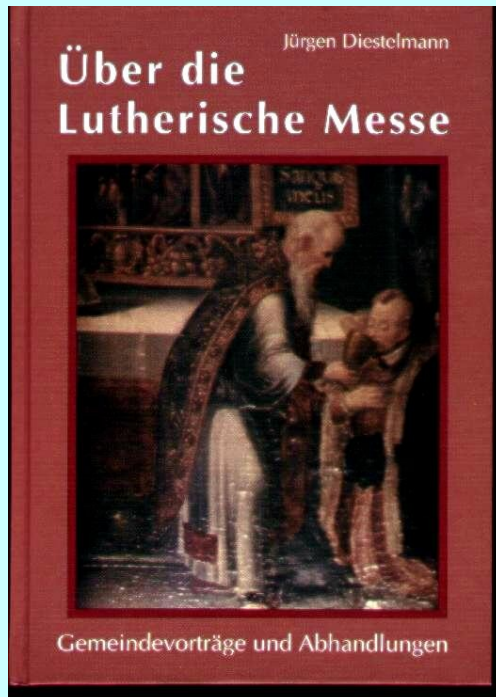


**1998 erschien:**

**Jürgen Diestelmann**

# **"ÜBER DIE LUTHERISCHE MESSE"**

**Inhaltsverzeichnis:**



**Luthers Abendmahls Glaube** - Ein Vortrag aus dem Lutherjahr 1983

**Beobachtungen an Bildern aus dem lutherischen Gottesdienstleben des 16. und 17. Jahrhunderts.** Historische Bilddokumentationen - zum Teil bisher nie veröffentlicht.

**Wort und Sakrament** - Was bedeutet eigentlich dies so häufig verwendete Begriffspaar ?

**Verkündigung des Evangeliums und Volksfrömmigkeit in der Braunschweiger Kirchenordnung von 1528** - Bugenhagens Kirchenordnung - vor 470 Jahren geschrieben - erweist in mancher Hinsicht als bedeutsam für unsere Zeit.

**Reformatio Missae** - Die Feier der Messe als Ziel gottesdienstlicher Erneuerung - Wo der Gottesdienst erneuert werden soll, ist eine Besinnung auf die Bedeutung von Predigt und Hl. Abendmahl in lutherischer Sicht nötig.

**Saft statt Wein ?** Die Frage, ob der Abendmahlswein durch ein anderes Getränk ersetzt werden darf, wird aus exegetischer, historischer und - vor allem - pastoraltheologischer Sicht behandelt.

**Martin Chemnitz' Beitrag in der Konkordienformel zur Bewahrung der Lehre Luthers im Hinblick auf die Konsekration beim Heiligen Abendmahl** - Eine Vorlesung, die der Verfasser am 1.12. 1997 vor der Luther-Akademie Riga hielt.

**Studien zur Auflösung der Privatbeichte in der lutherischen Kirche** (insbesondere nach Akten aus dem Stadtarchiv Mühlhausen/Thür.) - Ein Beitrag zur Frage, wie die Privatbeichte in der evangelischen Kirche verloren ging.

**Gott - unser Vater, die Kirche - unsere Mutter** - Wie kann man in heutiger Zeit zu Gott finden und zugleich ein positives Verhältnis zur Kirche haben?

**Neues Leben aus der Feier der lutherischen Messe** - Der Weg der Kirchengemeinde St. Ulrici-Brüdern, Braunschweig, seit der Nachkriegszeit.

mit 41 Bildern) Das Buch ist leider im Handel nicht zu bekommen, da vergriffen

### *Eine Rezension dieses Buches:*

Der emeritierte Pfarrer der Braunschweiger Kirchengemeinde St. Ulrici-Brüdern richtet sich an "theologisch interessierte Gemeindeglieder und an Pfarrer, die sich in der Bindung an Schrift und Bekenntnis um gottesdienstliche Erneuerung bemühen". Der Autor möchte, daß die lutherische Konfession im protestantischen Spektrum ihr unverwechselbares Profil behält. Daß Diestelmann damit ein unzeitgemäßes Buch auf den Markt bringt, ist klar. Er setzt Markierungen, die zeigen, daß sich der Theologe keinem Trend anpaßt.

Zunächst führt Pfarrer Diestelmann kompetent in die Abendmahlsfrömmigkeit Martin Luthers ein. Didaktisch gut konzipiert setzt er die lutherische Auffassung von den Bildern in Kirchen um und erläutert am Beispiel des Wittenberger Stadtkirchenaltars von Lukas Cranach die vier Gnadenmittel Predigt, Taufe, Beichte und Abendmahl.

Die von frustrierten Christen oft gestellte Frage nach einer Erneuerung der Kirche entfaltet er am Beispiel der lutherischen Meißfeier und kommt dabei nach Meinung des Rezensenten zu den Ergebnissen, die Professor Möller aus Heidelberg in seinem Konzept "Gottesdienst als Gemeindeaufbau" vorgelegt hat.

Die Reformatoren haben - in Nachfolge der Alten Kirche - stets für die Kommunionshäufigkeit plädiert. - Die Betonung der im Katechismus gelehrt wirklichen Gegenwart Christi mit seinem Leib und seinem Blut unter dem Brot und unter dem Wein ist für den Braunschweiger Pfarrer ein unerläßlicher Bestandteil kirchlicher Unterweisung, um einer "Intellektualisierung der Glaubensverkündigung entgegen zu wirken.

Die Frage "Saft oder Wein?" beantwortet der lutherische Theologe am Beispiel des sogenannten "Liquoristischen Streites" in Schweden eindeutig zugunsten des Weines.

Sein Beitrag "Gott unser Vater, die Kirche, unsere Mutter" läßt das Herz zum Himmel springen.

***Hartmut Bartmuß***

---